

## Gerd Schierloh

---

**Von:** Wollgam, Siegmar <Siegmar.Wollgam@preussenelektra.de>  
**Gesendet:** Donnerstag, 30. Januar 2020 16:35  
**An:** Klaus Rübesamen; Gerd Schierloh  
**Cc:** Anette Klitscher (annette.klitscher@ewe.net); Bodo Bär (Bodo-August.Baer@ewetel.net); Erika Weubel (erweu@t-online.de); Hans Schwedt (hans.schwedt@freenet.de); Horst Mauritschat (horst.mauritschat@ewetel.net); Markus Dollerschell; Michael1sanders@t-online.de; Olaf Helwig (olaf.helwig@gmx.de); Siegmar Wollgam; Torben Hafeneger (citizen.knut@gmx.de); walterdamken@gmx.de; wilfried.schellstede@ewetel.net  
**Betreff:** Anpassung der Seniorengeschenke in der Gemeinde Stadland

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Schierloh,

nach Beratungen zu der Vergabe von Präsenten für Jubilare und den bisher gesammelten Erfahrungen zu den Reaktionen der Beschenkten wurde festgestellt, dass die Regelungen für Seniorenpräsente den aktuellen Erwartungen der Bürger daran, angepasst werden sollen. Bei den Seniorengeschenken geht es nicht um eine finanzielle Unterstützung, sondern um eine Wertschätzung der "Geburtstagskinder".

Hier ist das Gespräch mit einem Bürgermeister das entscheidende, die Blumen sind dabei eine freundliche Geste die nach Außen diese Wertschätzung für den Jubilar darstellt.

Die Mehrheitsgruppe bittet die Verwaltung folgende Punkte in das Haushaltssicherungskonzept für den Haushalt 2020 aufzunehmen:

1. Anpassung der Seniorengeschenke (Geburtstag): Verzicht auf das monetäre Geschenk von 15 EURO und als Geschenkungsumfang zukünftig ausschließlich: Blumenstrauß mit Karte.

Bei der Angabe der möglichen Einsparung durch die Aktualisierung ist nicht nur der Entfall der 15 EURO anzugeben, sondern auch die Verminderung der Verwaltungsleistung durch Bereitstellung/ Auszahlung etc. durch die Verwaltung.

2. Erhöhung des Eigenbeitrags für den Seniorenpass.

Außerdem möchten wir die Verwaltung auffordern, das Thema der Vergabe der Weihnachtsgeschenke nochmals zu prüfen.

Hier kann die aktuelle Datenschutzrichtlinie nicht das Problem sein.

Da diese Daten für die Festlegung der Präsente analog weiter verwendet wird, ergibt sich kein Grund warum diese für die Weihnachtsgeschenke nicht anwendbar ist.

Ggf. muss genau festgelegt werden, wer die Päckchen verteilt und die Personen welche die Präsente übergeben entsprechend den Datenschutzrichtlinien belehrt werden, entsprechend der Formalien bei der Übernahme eines Ratsmandates.

Mit freundlichen Grüßen

Siegmar Wollgam

SPD-WPS-FDP- Gruppensprecher

[Siegmar.wollgam@ewetel.net](mailto:Siegmar.wollgam@ewetel.net)

[siegmar.wollgam@preussenelektra.de](mailto:siegmar.wollgam@preussenelektra.de)